

Die Letzten Tage Europas Wie Wir Eine Gute Idee V

Europas letzte Tage

Mexiko als Geliebte - Europas literarische Conquista

Die letzten Tage der Republik Krakau

Die letzten Tage Europas

Das Ende der Behaglichkeit

Finis mundi

Theologie im Osten Europas seit 1989

Die letzten Tage der Menschheit

Die Kreditgeldwirtschaft

Zeitgeistwandel

Die letzten Tage Europas

Unterschätzt

Die Euro-Party ist vorbei

Die Sichtbarkeit religiöser Identität

Die Heidelberger Quadriga teert durch die Feder

Moscheebaukonflikte in Österreich

Der Weg Europas und die öffentliche Aufgabe der Theologien

Europa - Europäisierung - Europäistik

M. Die letzten Tage von Europa

Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie

Europa für uns

Europas letzte Tage

Europa - Wunsch, Wahn und Wirklichkeit

Die Seele Europas

Freiheitsindex Deutschland 2013

Das utopische Europa

Doppelte Körper im Recht

Jews on the Move: Modern Cosmopolitan Thought and its Others

Deutsche Identität - Quo vadis?

Der Prozess der Zivilisationen: 20 Jahre nach Huntington

Europas Seele suchen

Handbuch der allgemeinen Staatskunde von Europa: Bd. 1 T. Die allgemeine Einleitung, und das russische Reich. 2. T. Frankreich und das Britische Reich. 3. T. Die Reich Spanien und Portugal. 4. T. Die italienischen Staaten Neapel und Sicilien, Sardinien, der Kirchenstaat, Toscana, Parma, Modena, Lucca und S. Marino

Rettet Europa! Noch mehr Gründe, Europa gegen die EU zu verteidigen

Die letzten Tage von Europa

Die letzten Tage der Menschheit

Handbuch der allgemeinen Staatskunde von Europa

Basler Unbequeme Gedanken

Geldputsch

2005 - 2018: Deutschlands verlorene 13 Jahre

Die letzte Amtszeit der Bundeskanzlerin

Die Letzten Tage Europas Wie Wir Eine Gute Idee V Downloaded from fp.bonide.com by guest

ZAYNE ANGELIQUE

[Europas letzte Tage](#) BoD - Books on Demand

Im Jahr 2009 wurde überall an den 40. Jahrestag der Mondlandung erinnert, als der Beginn eines neuen Zeitalters mit einer neuen Sicht. Dieses Buch beschreibt in zeitgeistbegleitenden Essays ausgewählte Anfänge und das Werden planetarischen Wahrnehmens und Denkens in Parallele zum vorausgegangenen Zeitgeistwandel vom Mittelalter zur Neuzeit. Die beiden Zeitgeistwechsel der letzten 500 Jahre haben die jeweiligen Kern-Metaphern hervorgebracht: Vom »Neuland betreten« zum »Raumschiff Erde«. Davon handelt dieses Buch. Es ist ein Versuch der geistigen Verortung der Raumperspektive, wozu mich u. a. der Astronaut Ulf Merbold in einem Brief ermutigt hat. Mit einer kalligraphischen Gestaltung von Texten bekannter Persönlichkeiten haben junge Menschen das Buch bereichert. Es ist eine stilistische Anlehnung an den romanischen Aufbruch zur Welt vor tausend Jahren. Fast alle Autoren haben die Darstellungen auch signiert.

[Mexiko als Geliebte - Europas literarische Conquista](#) BoD - Books on Demand

Die friedliche Wiedervereinigung Europas ist eine historische Errungenschaft, angesichts von Sicherheitsfragen, globalen Herausforderungen und autoritären Bestrebungen, auch in Europa, aber keine Selbstverständlichkeit mehr. Das Buch analysiert globale Trends, die Bedeutung von aufstrebenden Akteuren (China, Indien) und der Rolle Europas in einer veränderten globalen Welt. Es zeigt, warum die Europäische Union mehr ist als die Summe seiner Mitglieder, weshalb sie unerlässlich für Sicherheit und Frieden in Europa ist, in einer Welt, in der Größe und Macht wieder maßgeblich und die einzelnen Mitgliedstaaten nur noch von begrenzter Bedeutung sind. Der Autor erklärt, warum die EU die treibende Kraft für nachhaltiges Wachstum und Stabilität auf dem Kontinent ist, warum die Union weiter zusammenwachsen muss, um ihre Werte, Freiheit und Wohlstand zu sichern, warum dezentrale Strukturen für die Verwirklichung der europäischen Integration erforderlich sind und wie ein demokratisches Europa erreicht werden kann. *Die letzten Tage der Republik Krakau* transcript Verlag
In der deutschsprachigen Literatur wird Mexiko zur Projektionsfläche für europäische (Ur-)Sehnsüchte, Gedankenbilder und Gesellschaftsutopien. Die Projektion ist dabei dezidiert eurozentristischer Art: Traditionelle Konzepte der Weiblichkeit werden mit jenen einer kindlichen Unschuld und Reinheit gleichgesetzt und die Eroberung der mexikanischen

Geliebten so gerechtfertigt. Caroline Kodym untersucht das gemeinsame Muster der Projektionen als europäische Ursehnsucht nach dem verlorenen Paradies. Sie zeigt auf, dass sich aus dem ursprünglichen Mythos das Wunschbild einer natürlichen Gesellschaftsordnung und eines ursprünglichen, exotischen Naturraums entwickelt, der auch Raum für politische Wunschbilder und Abenteuer bietet.

Die letzten Tage Europas trediton
Jewish cosmopolitanism is key to understanding both modern globalization, and the old and new nationalism. Jewish cultures existing in the Western world during the last two centuries have been and continue to be read as hyphenated phenomena within a specific national context, such as German-Jewish or American-Jewish culture. Yet to what extent do such nationalized constructs of Jewish culture and identity still dominate Jewish self-expressions, and the discourses about them, in the rapidly globalizing world of the twenty-first century? In a world in which Diaspora societies have begun to reshape themselves as part of a super- or nonnational identity, what has happened to a cosmopolitan Jewish identity? In a post-Zionist world, where one of the newest and most substantial Diaspora communities is that of Israelis, in the new globalized culture, is "being Jewish" suddenly something that can reach beyond the older models of Diasporic integration or nationalism? Which new paradigms of Jewish self-location, within the evolving and conflicting global discourses, about the nation, race, Genocides, anti-Semitism, colonialism and postcolonialism, gender and sexual identities does the globalization of Jewish cultures open up? To what extent might transnational notions of Jewishness, such as European-Jewish identity, create new discursive margins and centers? Is there a possibility that a "virtual makom (Jewish space)" might constitute itself? Recent studies on cosmopolitanism cite the Jewish experience as a key to the very notion of the movement of people for good or for ill as well as for the resurgence of modern nationalism. These theories reflect newer models of postcolonialism and transnationalism in regard to global Jewish cultures. The present volume spans the widest reading of Jewish cosmopolitanisms to study "Jews on the move." This book was originally published as a special issue of the *European Review of History*.

Das Ende der Behaglichkeit Albrecht Knaus Verlag
Das Buch bietet eine systematische Darstellung der Konflikte rund um Moscheebauten in Österreich aus religionswissenschaftlicher Sicht. Exemplarisch werden mehrere Konflikte in verschiedenen Bundesländern, primär in den Jahren zwischen 2003 und 2008, ausführlich vorgestellt und analysiert. Im Zentrum steht der Fall des Moscheebaus in Bad Vöslau (nahe Wien), der in einem

Forschungsprojekt (2009-2012) im Bereich der empirischen Religionsforschung untersucht wurde. Die Falldarstellungen werden durch einen Aufriss der Geschichte der Arbeitsmigration nach Westeuropa sowie der Geschichte der Errichtung islamischer Zentren in Österreich ergänzt. Zudem wird eine systematische Analyse der Moscheebaukonflikte geboten, die die Perspektiven verschiedener Disziplinen (u.a. Soziologie, Raumwissenschaften, Religionswissenschaft) zusammenführt. Das Buch stellt die erste wissenschaftliche Monographie zu diesem Thema dar.

[Finis mundi](#) BoD - Books on Demand

Seit Jahren torkelt Europa von Krise zu Krise. Die hausgemachten Streitigkeiten und die von außen hereindrängenden Probleme scheinen einfach zu groß, die politischen Eliten zu orientierungslos. Ist Europas Zeit abgelaufen? Ist das Projekt der europäischen Einigung, das dem Kontinent Jahrzehnte in Frieden und Freiheit schenkte, an sein Ende gekommen? Stephan Baier, Journalist, Sachbuchautor und langjähriger Wegbegleiter Otto von Habsburgs, ist überzeugt: Europa hat Zukunft. Dann nämlich, wenn es erkennt, dass alle seine Krisen in einer tieferen Identitätskrise wurzeln. Papst Johannes Paul II. hat die Europäer einst aufgerufen, die "Seele Europas" wiederzuentdecken. Diese Spurensuche ist zugleich der Weg aus der Krise Europas.

Theologie im Osten Europas seit 1989 LIT Verlag Münster
English summary: This edited volume focuses on the question of visible religious affiliation. How and why can indicators of religious identity that are visible in the public space contribute to the construction of cultural differences and alienation in a pluralistic society, and how can they become the focal point of publicly conducted conflicts? The essays study individual and collective disputes on religious attire and architectural projects within the context of cultural and social sciences theory. German text.
German description: Im Zentrum dieses Sammelbandes steht die Frage nach der Visibilität religiöser Zugehörigkeit. Wie und warum können Kennzeichen religiöser Identität, die im öffentlichen Raum sichtbar gemacht werden, in der pluralistischen Gesellschaft zur Konstruktion kultureller Differenz und Fremdheit beitragen und Gegenstand öffentlich ausgetragener Konflikte werden? Die Beiträge untersuchen individuelle und kollektive Auseinandersetzungen über religionsbezogene Kleidungspraktiken und Bauvorhaben im Horizont kultur- und sozialwissenschaftlicher Theorien. Die Debatten im Rahmen der schweizerischen (Anti-)Minarett-Initiative werden erstmals in einem religionswissenschaftlichen Zusammenhang analysiert. Dorothea Luddeckens, Dr. phil., Jahrgang 1966, ist Professorin für Religionswissenschaft mit sozialwissenschaftlicher Ausrichtung am Religionswissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich. Christoph Uehlinger, Dr. theol., Jahrgang 1958, ist Professor für

Allgemeine Religionswissenschaft und Religionsgeschichte am Religionswissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich.
 Rafael Walther, Dr. phil., Jahrgang 1978, ist Oberassistent für Religionswissenschaft mit sozialwissenschaftlicher Ausrichtung am Religionswissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich.
Die letzten Tage der Menschheit Frank & Timme GmbH
 Henryk M. Broder verteidigt das gute alte Europa der Freiheit und Vielfalt In »Die letzten Tage Europas« beschreibt Henryk M. Broder die Tragödie, wie aus der großen europäischen Idee eine kleinteilige, Europa in Frage stellende Ideologie geworden ist. Mit einem brandgefährlichen Hang zur totalen Bevormundung von allem und jedem. Mit seiner Polemik outet sich Henryk M. Broder als wahrer Europäer, der die europäische Vielfalt schätzt und deswegen der totalen Gleichmacherei durch die europäischen Bürokraten den bösen Spiegel vorhält. Wie kann es beispielsweise sein, dass ein europäischer Spitzenpolitiker freimütig erklärt, Europa könne wegen seiner strukturellen Defizite niemals Mitglied der EU werden? Wie kommt es, dass es für jede unmaßgebliche Bagatelle detaillierte Regeln gibt (vom Gemüse bis zum Kondom), aber nicht für den Umgang mit Diktaturen? Kann es angehen, dass die spanische Polizei „europaskeptische“ Demonstranten niederprügelt wie weiland unter Franco? Broder entlarvt das Europa der Bürokraten und der Gleichschaltung als geprägt von einem neuen Totalitarismus, erfunden und propagiert von einer Politikerkaste, die die europäischen Völker in Geiselhaft genommen hat: Das uns verordnete Europa sei alternativlos, heißt es, wer es ablehnt, gefährde den Frieden. Da ist Broder doch sehr viel optimistischer und gibt all denen eine Stimme, die an Europa glauben, aber vom geldvernichtenden Merkel-Barroso-Draghi-Europa und dessen Alarmismus genug haben. Im Übrigen plädiert er für deutsche Solidarität mit den Armen in Europa, wenn das Geld auch bei denen ankommt, die es wirklich nötig haben.

Die Kreditgeldwirtschaft Klett-Cotta
 Nicht wenige Fragen gibt es, über die ihre wahre Ansicht zu sagen fast alle mit Rücksicht auf die Folgen sich selbst verbieten. Rasch verselbständigt sich solche Rücksicht zu einer inneren Zensurinstanz, die schließlich nicht nur die Äußerung unbequemer Gedanken, sondern diese selbst verhindert. Theodor W. Adorno, Auf die Frage: Was ist deutsch? Spätestens seit der Flüchtlingskrise 2015, so die Diagnose des syrischen Migranten Bassam Tibi, ist die Warnung seines Lehrers Adorno vor innerer Zensur in Deutschland beklagenswerte Wahrheit geworden. Vor nicht allzu langer Zeit war Bassam Tibi in deutschen Medien noch nahezu omnipräsent - von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung über Spiegel, Süddeutsche Zeitung und Welt bis hin zum ZDF, für das er von 1990 bis 2001 als Islam- und Nahostexperte arbeitete; nun wurde er mit seinen kritischen Analysen zur islamischen Welt und den gegenwärtigen Migrationsbewegungen zum Stammator in Schweizer Zeitungen, nämlich der Basler sowie der Neuen Zürcher Zeitung, für die er gegenwärtig schreibt. Der vorliegende Band versammelt Tibis analytisch scharfe, ungeschminkte Analysen, die von Juli 2016 bis August 2018 in der Basler Zeitung erschienen sind, erstmals in ungekürzter Fassung. Die Beiträge sind, mit Einführungen versehen, thematisch gruppiert und werden flankiert von einer Einleitung sowie einem ausführlichen Interview mit Bassam Tibi. Tibi betrachtet länderübergreifend die Geschehnisse in der islamischen Welt: Die Wanderungsbewegungen nach Europa, den nach Europa zugewanderten Antisemitismus, die Entwicklung der islamischen Minderheiten, beispielsweise in Indien seit Abspaltung Pakistans, die Hintergründe des Iran-Deals von 2015 - und was aktuell in der Türkei und in Syrien passiert. Benedict Neff, politischer Deutschland-Korrespondent der Neuen Zürcher Zeitung, steuert ein sehr persönliches Geleitwort bei.

Zeitgeistwandel V&R Unipress
 »M ist der beste literarische Impfstoff gegen Populismus, den es gibt.« Corriere della Sera em Das verhängnisvolle Bündnis von Hitler und Mussolini markiert den Höhepunkt von M - dem großen, mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten literarischen Bestseller aus Italien. Auf einzigartige Weise zeichnet Antonio Scurati die letzten Tage eines gespaltenen Europas nach, das nicht in der Lage ist, dem Totalitarismus zu entkommen. Am 3. Mai 1938 erwartet Mussolini in Rom Adolf Hitler zu einem Staatsbesuch. Wenige Wochen zuvor hat Hitler den Anschluss Österreichs verkündet, während sich Mussolini darauf vorbereitet, folgenreiche Rassengesetze zu erlassen. Noch gibt sich Mussolini der Illusion hin, die Entscheidungen des deutschen Staatsoberhauptes beeinflussen zu können. Doch Hitler geht aus dem Kräfteessen als Sieger hervor und verpflichtet Italien mit der Unterzeichnung des Stahlpakts als Bündnispartner. Am Abend des 10. Juni 1940 verkündet Mussolini schließlich die Entscheidung, Nazi-Deutschland im Krieg gegen die Alliierten beizustehen. Antonio Scuratis antifaschistisches Romanprojekt wird weltweit als wegweisend gefeiert. Nun liegt der dritte Roman vor, ein literarischer Triumph. »M. Der Sohn des Jahrhunderts ist eine artistische und politische Bombe.« Tiago Rodrigues, Jurybegründung Prix du Livre Européen
Die letzten Tage Europas tredition
 Die früheren Volksparteien SPD und CDU/CSU haben ihren Zenit überschritten. Es wird ihnen programmatisch nicht mehr gelingen sich zu erneuern. Sie werden scheitern mit dem Versuch, eine

sozial gerechte Politik mit dem Wohl des deutschen Volkes zu verbinden, so wie es der Amtseid nach Art. 56 GG vorsieht. Der Amtseid ist zwar nicht strafbewehrt aber dennoch politische Handlungsanweisung. Der Zweck der Nationenbildung war und ist immer, dass sich Menschen der gleichen Ethnie, der Sprache und Kultur zusammenschließen, auf einem Gebiet arrondieren, um sich ein friedliches und gutes Leben in Anstand und Würde als Staatsbürger zu ermöglichen. Die Religion tritt in den Hintergrund, ist höchst privat und die Bürger haben das Gewaltmonopol an den Staat abgegeben. Es gilt das Recht, die Verfassung, für ein gesichertes und geordnetes Zusammenleben in der Bürgergesellschaft. Und nur auf diesen Voraussetzungen lässt sich eine für alle Bürger gleichermaßen sozial gerechte, d.h. ausgewogene Politik definieren und realisieren. Diese Voraussetzungen sind in den letzten vier Jahren unter Merkel durch eine unbegrenzte, ungesteuerte und andauernde Masseneinwanderung von Millionen Menschen aus der ganzen Welt zwecks Migration in Deutschland entfallen. Es ist politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich aber völlig unmöglich, in Deutschland einen Sozialstaat für die ganze Welt zu unterhalten. Das ist keine höhere Mathematik sondern eine verstandesgemäße Schlussfolgerung. Die Parteien der sozialen Gerechtigkeit durch Umverteilung werden daher bei der Realisierung die Schwächsten in der Gesellschaft bedenken müssen und das sind die Zuwanderer, die Migranten und nicht länger die Deutschen und seien sie auch noch so arm. Für jeden sozial schwachen Deutschen gibt es mind. noch einen sozial schwächeren Migranten mit dem gleichen Anspruch auf Sozialleistungen. Damit wird eine Politik zum Wohle des deutschen Volkes gleichbedeutend mit einer Politik zum Wohle der Parallelgesellschaften. Der Schwenk in die Migrationsgesellschaft wird vollzogen und alles das werden wir jetzt in dieser Legislaturperiode unter Merkel erleben. In dieser Not erscheint ein pragmatischer Zusammenschluss der beiden Volksparteien CDU/CSU und SPD zur SIPD, der Sozial-Islamischen Partei Deutschlands nicht unmöglich. Die beiden christlichen Kirchen wachsen mit dem Islam zu einer Christlich-Islamischen Volkskirche zusammen. Die Bereitschaft dazu ist auf allen Seiten erkennbar.

Unterschätzt Westend Verlag
 Ein Kontinent, drei Männer, ein Schicksal Während der blinde Pit, Überlebender eines blutigen Anschlags, alles daransetzt, seinen entführten Neffen ausfindig zu machen und Amir versucht, seine Familie aus den Kriegswirren in Vorderasien in Sicherheit zu bringen, muss Leon all seine Kraft aufwenden, einer über Deutschland und schließlich Europa hereinbrechenden tödlichen Epidemie zu entfliehen. Dass sie Teile eines einzigen heimtückischen Geschehens sind, mit dem ihr Schicksal eng verwoben ist, ahnen die Männer nicht.

Die Euro-Party ist vorbei Franz Steiner Verlag
 Das Buch stellt auf leicht verständliche und anschauliche Weise Irrtümer im Bereich der Geldtheorien dar und erläutert die fatalen Folgen geldtheoretischer Fehleinschätzungen und ordnungspolitischer Verstöße für Wirtschaft und Gesellschaft. Orientiert an der Konjunkturtheorie Friedrich A. von Hayeks erhält der Leser einen ebenso kompakten wie fundierten Überblick über das vielschichtige Thema Geld. Dabei werden aktuelle wirtschaftspolitische Themen aufgegriffen: Führt die Kreditwirtschaft zur Geldschwemme? Warum scheitert die „Mainstream-Ökonomie“? Was sind die tatsächlichen Ursachen von Finanzkrisen und welche Lösungsmöglichkeiten gibt es? Kritisch und informativ arbeiten die Autoren aktuelle Fragen wie diese auf und analysieren auf der Basis klassisch-liberaler volkswirtschaftlicher Theorien die Konsequenzen hinsichtlich Staatsschulden, Geldschöpfung, Geldmenge, Zinsen, Inflation, Eurokrise, Wettbewerbsfähigkeit, Arbeitslosigkeit und Wachstum.
Die Sichtbarkeit religiöser Identität Böhlau Verlag Wien
 Welche Rolle spielt(e) das Utopische im Prozess der Europäischen Integration? Was bedeutet die Formulierung vom »utopischen Europa« in Zeiten der Wirtschafts- und Finanzkrise in der EU? Anhand der Analyse juristischer Grundlagentexte zeigt Marcus Koch, welche Position utopische Vorstellungen in der europäischen Einigung einnahmen und wie sie sich in der historischen Entwicklung verändert haben. Die Studie verdeutlicht einmal mehr, dass utopische Vorstellungen eine Triebfeder politischer Prozesse sind, und trägt zum Diskurs um die Attraktivität und Sinnhaftigkeit der derzeit viel gescholtenen Europäischen Union bei.

Die Heidelberger Quadriga teert durch die Feder Springer-Verlag
 In Band 3 der Trilogie "Europa - Wunsch, Wahn und Wirklichkeit" werden Vorschläge und Pläne zur Zukunft Europas gesammelt und diskutiert. Sie führen zu dem Schluss, dass die EU nur bestehen kann, wenn man sich auf gemeinsame Einrichtungen und Maßnahmen einigt. Darunter sind kurz- und mittelfristig eine Defensivarmee mit zivilen Hilfs- und Asyleinrichtungen vor Ort, des Weiteren verstärkte Kooperation mit Ländern in Entwicklung, sodann Projekte für umweltfreundliche und re-autonomisierende Industrie und Wirtschaft, last but not least neue Koexistenz mit Russland. Eine langfristige Perspektive für Europas Fortbestehen als autonome Großmacht sieht der Autor nur nach tiefgreifendem sozialen Wandel mit gemeinsamer Ethik der Nationen und Gruppen. Verwirklichen lässt sich dies in Neuer Aufklärung für

Neue, direkte Demokratie, die Europas Union zum Vorbild für die Welt, und mit anderen Ländern guten Willens zur Friedensmacht werden lässt.

Moscheebaukonflikte in Österreich LIT Verlag Münster
 Inhalt: Gruawort von G. Stokl - Tabula gratulatoria H. Lemberg: Skizze für ein Projekt: FINIS MUNDI (Arbeitstitel) K. Gestwa: Maschinenproduktion und Proto-Industrie im "russischen Sheffield" 1862-1932 M. Hagemeister: Die Prophezeiungen des heiligen Serafim von Sarov über das Kommen des Antichrist und das Ende der Welt D. Dahlmann: Das Ende des Zarenreiches in den Lebenserinnerungen der russischen Aristokratie M. Scheuermann: Albanische Muslime in Griechenland und der "Bevölkerungsaustausch" C. Kraft: Volkerorde im 20. Jh. Rafal Lemkin und die Ahndung des Genozids durch das internationale Strafrecht S. Bamberger-Stemmann: Die polnische Minderheit in der Provinz Oberschlesien 1933-1937 R. Maier: Der Zusammenbruch der Ehefrauen-Bewegung in der Sowjetunion R. Alte: Der Aufstand von Dersim 1937/38 T. Tonsmeyer: Die Einsatzgruppe H in der Slowakei A. Girsig / J. Hosler: Finis mundi im Hinterland M. Sewering-Wollanek: Der böhmische Knodel oder Die Heimat im Kochtopf I. Eser: Das Bild der späten Zarenzeit am Ende der Sowjetunion A. Reich: Zeitenwende in den böhmischen Ländern und der Tschechoslowakei S. Engert: Teilnehmende Beobachtung im Rualand nach der Perestrojka W. Kessler: Endwelten und Weltenden im östlichen Europa. (Franz Steiner 1998)

Der Weg Europas und die öffentliche Aufgabe der Theologien Nomos Verlag

English summary: The idea of the 'double body' was something that Roman jurists were already familiar with and which found its footing on the premise that between the whole and the sum of its parts there lies a fundamental difference. The relation of unity and diversity has started attracting interest again because nations have begun to hand over considerable amounts of their sovereignty to outlying institutions. The metaphor also applies to political bodies, for example when the talk is of corporations or 'non-state bodies', because new legal orders are constantly emerging within progressive trans-nationalization. But do such partial orders let themselves be understood in terms of unity? The idea of the 'double body' has once again been taken up by the German Historical School within its considerations of the 'structural similarity' of private and public associations, of state and non-state bodies. The result is that its 'politics' have formed an important link in a long chain which reaches from Roman jurisprudence to modern pluralism theories. German description: Die Idee des 'doppelten Körpers' war bereits den römischen Juristen bekannt und fusst auf der Annahme, dass zwischen dem Ganzen und der Summe seiner Teile eine fundamentale Differenz besteht. Die Relation von Einheit und Vielheit stösst wieder auf Interesse, seitdem Nationen einen Teil ihrer Souveränität an ausserstaatliche Institutionen abgegeben haben. Davon handelt auch die Metapher vom politischen Körper, etwa wenn von Korporationen oder 'nonstate bodies' die Rede ist, weil bei fortschreitender Transnationalisierung ständig neue Rechtsordnungen emergieren. Lassen sich solche Teilrechtsordnungen unter dem Aspekt der Einheit begreifen? Die Historische Rechtsschule hat die Idee vom 'doppelten Körper' unter dem Gesichtspunkt der 'Strukturähnlichkeit' von privaten und öffentlichen Verbänden, von Korporationen und Staat wieder aufgegriffen. Ihre 'Politik' bildet damit ein wichtiges Glied in einer langen Kette, die von der römischen Jurisprudenz bis zu den modernen Pluralismustheorien führt.

Europa - Europäisierung - Europäistik FinanzBuch Verlag
 Karl Kraus (1874-1936) war einer der bedeutendsten österreichischen Schriftsteller zu Beginn des 20. Jd.s. Er war nicht nur Dramatiker, sondern auch Satiriker, Lyriker und Publizist, der insbesondere den Hetzjournalismus, wie er in den Kriegsjahren ausgeübt wurde, scharf verurteilte. ("Die letzten Tage der Menschheit"), eine dramatische Tragödie in 5 Akten mit Vorspiel und Epilog, entstand während des 1. Weltkrieges und in den Jahren danach, als Reaktion auf die Unmenschlichkeit und Absurdität des Krieges. Diese werden in weit mehr als 200 mehr oder weniger zusammenhängenden Szenen beschrieben, die größtenteils auf Tatsachenberichten beruhen. Das Stück ist in seiner vollen Länge noch nie aufgeführt worden.

M. Die letzten Tage von Europa BoD - Books on Demand
 Die letzten dreizehn Jahre sind verloren für die Entwicklung unserer Gesellschaft - die Vorbereitung unserer Jugend auf Herausforderungen - eine Milderung der Globalisierungseffekte - die Bekämpfung des Rassismus - die Schaffung eines Migrationskonzepts - die Verbesserung unserer technischen Infrastrukturen - die Optimierung unserer Bildung und der Forschung - die Verstärkung der europäischen Einigung und Verbesserung der Beziehungen zu unseren Nachbarn in Europa und zu den USA - die Verbesserung unserer Verteidigungsfähigkeiten und der inneren Sicherheit - die Entkernung unseres Rechtssystems - die Neugestaltung unserer sozialen Systeme - die Stabilisierung der Frauenrechte - die Milderung der Probleme der Mittelschicht - die fiskalische Optimierung durch die Besteuerung großer Unternehmen und reicher Persönlichkeiten - die Erneuerung und Optimierung unseres Rentensystems und des Gesundheitssystems - die

verbesserte Ausbildung unserer Eliten - die Optimierung und Sicherung der Energieversorgung - die Vorbereitung auf die technischen Revolutionen (Digitalisierung, Informationsgesellschaft und Gentechnologie) - das Anstoßen einer Diskussion über unsere Werte und Rückbesinnung auf unsere christlichen Werte - den Anstoß einer neuen Entwicklungspolitik, um Völkerwanderungen zu mildern - die Einführung von ökologischen Standards hinsichtlich Luftreinhaltung und Wasserqualität und die Restrukturierung und Verbesserung unseres politischen Systems hin bis zum Abbau der Macht der Parteien. Diese letzten 13 Jahre waren ein Zeitraum des Stillstands für Deutschland in allen genannten Bereichen und es bedarf erheblicher Aufwände, um diese verlorene Zeit nachholen zu können. Wir alle und insbesondere die Eliten aus Politik, Wirtschaft, Medien, Forschung und Wissenschaft haben

allesamt versagt. Durch Nichtstun haben sie sich an zukünftigen Generationen versündigt. Aber es ist nicht zu spät, wenn wir endlich aufwachen.

Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie Fe-Medienverlag

Deutschland spürt das Ende der Behaglichkeit Hunderttausende Flüchtlinge suchen Schutz in Europa. Die EU scheint zu zerfallen. Die Ikone Volkswagen wankt. Ein Kalter Krieg gegen Russland ist plötzlich denkbar. Das Unbehagen der Bürger steigt: Woher kommt all das Chaos? Die Flüchtlinge sind die ersten sichtbaren Zeugen für die globale Dimension des Umbruchs. Nach Jahrzehnten des Friedens werden auch wir von den modernen Kriegen eingeholt, die rund um uns toben. Diese modernen Kriege nutzen die Möglichkeiten der technologisch-industriellen Revolution und sind daher besonders effizient. Waffen werden

nicht mehr von Soldaten bedient, sondern von Computerspezialisten. Söldner kämpfen anstelle regulärer Armeen. Finanzkrieger und Spekulanten machen Jagd auf die Sparguthaben und den Sozialstaat. Die Königsdisziplin ist der Cyber-Krieg: Stromversorgung, Krankenhäuser, Telefonnetze sind anfällig für Attacken. In den Medien toben Propaganda-Schlachten. Das Merkmal der modernen Kriege: Wir wissen nicht mehr, wer ist Feind, wer Freund. Deutschland und Europa sind nicht gewappnet. Die Eliten haben sich in den vergangenen Jahren hauptsächlich um die Absicherung ihres persönlichen Status Quo gekümmert. Diese Haltung kann uns zum Verhängnis werden - denn die technologisch-industrielle Revolution hat nicht vor, an unseren Grenzen Halt zu machen. Deutschland ist gezwungen, sich selbst neu zu erfinden. Jetzt geht es darum, die Veränderung zu gestalten - oder von ihr überrollt zu werden.